

Theaterstück einwandfrei, wahrscheinlich sehr wirksam, irgendwo schimmert auch menschliches durch (Elisa), und doch zögere ich ihn zu veröffentlichen oder spielen zu lassen.

17/2 Vm. in der Oper. Mit Wymetal und Brioschi über Inszenierung des Cassian Singspiels. Maleratelier. Skizzen Brioschis durchgesehen; viel schönes.

Vorher mit O. bei Berger. Käufe.-

Zum Thee Stuckens und Wassermann. Mit St. über Marschalk, Hauptmann (persönliches), Heimann, seine fanatische Objectivität. Über die Fruchtlosigkeit und Schädlichkeit der Gerechtigkeit.

18/2 S. Spaziergang Pötzeleinsdorf etc. in düstrer Stimmung.

Nm. Wassermann; er hat (mit Apel, Adler, Salten, Trebitsch!!-) den Bauernfeldpreis bekommen; ist mit der Gesellschaft nicht einverstanden.-

Zum Thee Gisa mit Margot und Obltn. Vallo; mit dem ich über militärisches - geografisches und dergl. sprach.

Später Helene.-

Nach dem Nachtmahl Salten; in Zweifel über den 3. Akt seines Stücks, läßt uns zweiten und ersten lesen; recht nett, etwas dünn; aber technisch reinlich und in der Figur der Herzogin wirklicher Humor. Ratschläge und Ermutigung. Er blieb bis eins.

19/2 Vm. dictirt. Häusliche Unstimmigkeit. Herum.

Nm. Aussprache mit O., dann Spaziergang, bei Stephi im Vorhaus.-

Fr. Ella Mayer (Sigmund Schneiders Schwester), wegen Sohns, der zum Theater will.-

Reg. Rath Glossy; wegen Schauspieler Traeger (Matscheko);- neuerlich bei Baron Berger zu versuchen.- Er erzählt u. a. von den literarischen Geheimberichten aus dem Vormärz, dem Polizeiarchiv; später (unten im Salon mit O. und Else Speidel) occultistisches und antiquitätisches.

Speidels beide, nach dem Nachtmahl bei uns. Erinnerungen an Kainz.

20/2 O. erkrankt unter Fieber, heftigem Kopfschmerz Nachts; es sieht nach einer beginnenden schweren Krankheit aus; im Regen schweres befürchtend, der Wintertage 07/08 mich erinnernd, herum. Auf Pyramidon geht Fieber zurück; Dr. Pollak, beruhigend; im Lauf des Tages stellt sich das ganze wohl als Autointoxikation heraus.

Dictirte Vormittag einiges am Bernh. weiter.

Abends Direktor Barnowsky. Angelegenheit des Medardus, 1914, wo er das Lessingtheater übernimmt; hätte bis Anfang 1914 Rück-